

q3 Rendzina und Syrosem-Rendzina aus Hangschutt und Karbonatgestein des Oberjuras**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	q-R04	
Flächenanteil	80–90 %	
Nutzung	extensives Grünland, Wacholderheide, Wald	
Relief	stark geneigte, steile und sehr steile Hänge, häufig mit Felsbildungen	
Bodentyp	sehr flach und flach entwickelte Rendzina und Syrosem-Rendzina	
Ausgangsmaterial	Hangschutt über Karbonatgestein des Oberjuras	
Bodenartenprofil	Tu3–4, Lt2–3, Gr–fX3–4	0,5–3 dm
	(Tu2–3; Sl2–Lt3, Gr–fX5–6)	1–5 dm
	^k; ^k:l-t; ^d; d:s	
Karbonatführung	meist ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	sehr flach bis flach, stellenweise mittel tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	schwach humos bis sehr stark humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch
Bodenschätzung	ISIIb4-, ISIIb5-, ISIIc4-, ISIIc5-, LIIIb4-, LIIIb5-, LIIIc4-, LIIIc5-	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Braunerde-Rendzina und Terra fusca-Rendzina (q-R09, Kartiereinheit q11), sowie, auf Felsen und jungen Schutthalden, Felshumusboden, Syrosem, Skeletthumusboden und Lockersyrosem

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering (40–130 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering (20–50 mm)
Luftkapazität	hoch bis sehr hoch
Wasserdurchlässigkeit	hoch bis sehr hoch
Sorptionskapazität	sehr gering bis gering (30–80 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch bis sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering (1.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.50	Wald: 3.50

Verbreitung und Besonderheiten

häufige Kartiereinheit an Talhängen der Mittleren und Westlichen Alb